

I Hohe Kartoffelproduktion - eine vorrangige Aufgabe

In diesem Jahr sollen in der Deutschen Demokratischen Republik 670 000 ha Kartoffeln angebaut werden. Das sind 50 000 ha mehr als 1969. Diese Aufgabe hat große volkswirtschaftliche Bedeutung: Die Kartoffel ist vor allem ein Hauptnahrungsmittel unserer Bevölkerung. Sie gehört zu den wichtigsten Futtermitteln der Vieh Wirtschaft und ist zugleich ein wesentlicher Rohstofflieferant für die Nahrungsgüterindustrie und andere Industriezweige. Der Kartoffelanbau auf leichten und mittleren Böden sichert den LPG einen weitaus höheren Nährstofftrag je Hektar als alle anderen Kulturen.

Die Kartoffelproduktion nimmt im Kreis Gransee, bei einer durchschnittlichen Bodenzwertzahl von 28, in der pflanzlichen Produktion eine zentrale Stellung ein. Deshalb hat sich das Sekretariat der Kreisleitung in Auswertung der 12. Tagung des ZK und zur Vorbereitung der Frühjahrsbestellung besonders mit den Führungsaufgaben zur Sicherung der Kartoffelproduktion befafßt. Die Grundorganisationen erhielten den Auftrag, klare Kampfpositionen dazu auszuarbeiten.

In Vorbereitung der Jahreshauptversammlungen der LPG und der Kreisbauernkonferenz haben Mitglieder des Sekretariats mit Kreisleitungs-

mitgliedern und mit leitenden Genossen aus den wichtigsten kartoffelanbauenden LPG und VEG die erhöhten Aufgaben im Jahre 1970 und die Lösungswege dazu beraten. Die Ergebnisse dieser Beratungen haben in den Programmen der LPG zur Frühjahrsbestellung und in den Beschlüssen der Kreisbauernkonferenz Berücksichtigung gefunden.

Über die Parteigruppe in der Produktionsleitung und die Genossen im Rat für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüter Wirtschaft wurde die Auseinandersetzung über die Verantwortung der Leitungsorgane entfacht. Sie mußten erkennen, daß sie keine Pläne der LPG bestätigen können, die nicht von der Zielssetzung ausgehen, im Jahre 1970 die bisher höchsten Erträge zu erreichen.

Beschlüsse gelten für alle

Die Forderung des 12. Plenums des ZK, die Kartoffelproduktion zu erhöhen, warf eine Reihe ideologischer Probleme auf, angefangen bei den staatlichen Organen bis zu den VEG und LPG, die mit Hilfe der Parteorganisationen geklärt werden mußten bzw. noch zu klären sind. Genossen aus den Schrittmacherbetrieben vertraten beispielsweise die Ansicht, daß für sie die Direktive des Landwirtschafts-

1. Roter Oktober — Lieder der Revolution. — Aurora 5 80 018 / 5 80 019.

2. Rezitation — Louis Fürnberg: Lenin in Zürich. In: Lenin ist immer mit uns.

3. Rezitation — Konstantin Biebl: Lenin. In: Wessen Welt. Verlag Volk und Wissen, Berlin.

4. Siegfried Kurz: 1. Satz aus dem Streichquartett op. 27. — Eterna 8 20 359.

5. Rezitation — Max Zimmering: Lenin hört die „Apassionata“. In: Lenin ist immer mit uns.

6. Lesung — Paul Malkow: Das ist ein tüchtiger Genosse. In: „Presse der Sowjetunion“, A/s/ 1970.

7. Lesung — Georgi Jakowlewitsch Losgatschow-Jelisarow: Gora und sein bester Freund. Verlag Neues Leben, Berlin.

8. Lesung — Olga Lepschinskaja / Stepan K. Gil: Begegnung mit Iljitsch. Verlag Neues Leben, Berlin. Daraus: Passage über „Brüder, zur Sonne, zur Freiheit“. Auszug in: Lenin ist immer mit uns.

9. Brüder, zur Sonne, zur Freiheit. Eterna 8 10 011.

10. Rezitation — Wladimir Majakowski: Gespräch mit dem Genossen Lenin. In: Lenin ist immer mit uns.

11. Rezitation — M. Aliger: Unser Lenin. In: Lenin ist immer mit uns.

12. Originalaufnahme mit der Stimme Lenins — „Die III. Kommunistische Internationale“. — Melodiya 025 107 108.

Norbert Molkenbur
Zentralhaus für
Kulturarbeit der DDR, Leipzig